Stadt-Anzeiger Soest 3.4.99

Erste europäische Ausstellung des Koreaners Chil-San in Lippstadt

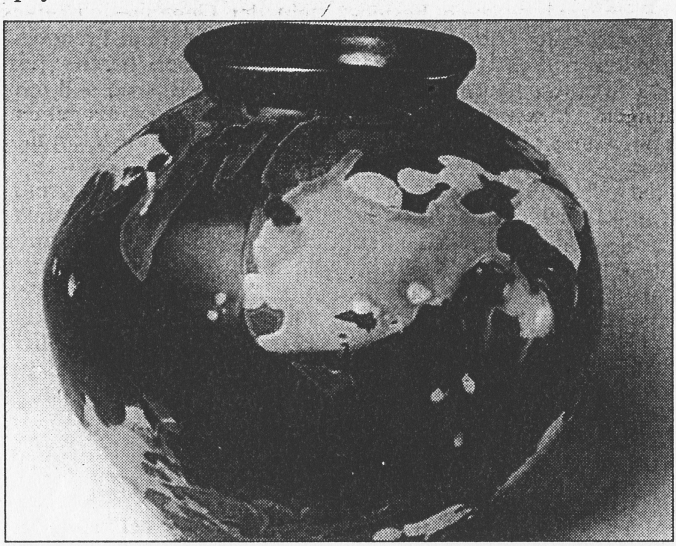
Offenbarung durch Malerei in Ekstase

Lippstadt. (bn) Der koreanische Künstler Chil-San Lim Jae Young genoß als preisgekrönter Maler und Keramiker längst internationales Renomme, als er sich wegen körperlicher und psychischer Erschöpfung in die Abgeschiedenheit eines Klosters zurückzog. Dort hatte er -jene Vision, die ihm seine schöpferische Kraft wiedergab und mitteilte, künftig werde er seine Bilder in Ekstase malen.

Die künstlerische Konsequenz ist jetzt in der Rathausgalerie in Lippstadt zu sehen: Tuschemalereien und Keramikgefäße, sämtliche mit "Ecstasy" betitelt, Ekstase.

Dieser Titel weckt möglicherweise falsche Vorstellungen. Hier sind nicht die Ergebnisse eines ungebremsten Rausches zu sehen. Wohl sind die Papierarbeiten angefüllt mit sich explosionsartig verteilenden Tuscheschwaden. Mit heftigen Gebärden, die die schwarze Flüssigkeit zu wolkigen Gebilden zerfetzen und sie in dunkle und helle Felder auseinandertreiben. Insofern vermitteln die Linien und zerfließenden Flächen einen unmittelbaren Ausdruck der Befindlichkeit des Malers.

Doch ebenso offensichtlich ist die kompositorische Konzentration, deren Basis in der jahrelangen Übung der chinesischen Kalligraphie und der ostasiatischen Philosophie liegt. Es geht also weniger um die ekstatische persönliche Offenbarung, sondern, wie Chil-San formuliert: "Malen in Ekstase offenbart Erleuchtung, die Inhalte der höchsten Erkenntnis im Sinne des Zen Buddhismus."



EINE DER VASEN in Sieben-Farben-Technik.

Daß ziellose Ekstase für die Herstellung seiner Keramik absolut ungeeignet wäre, versteht sich von selbst. Auch die schweren Gefäße, Schalen und Vasen in satten erdigen Farben und den expressiven Tuschezeichnungen vermitteln Botschaften der ostasiatischen Philosophien.

So symbolisiert etwa der untere unglasierte Teil in den zweiteiligen Keramiken die Erde, der fünffarbige obere Teil Wind und Himmel. Die Ausstellung präsentiert übrigens eine Besonderheit: Die Fünf-Farben und die einzigartige Sieben-Farben-Keramik. Zwei besonders schwierige, von Chil-San entwickelte Techniken, der damit die bis dahin in China bekannte Drei-Farben-Kombination ergänzte.

Diese erste Ausstellung in Europa ist der gemeinsamen Initiative der Lippstädterin und gebürtigen Koreanerin Nam-Sig Gross und der VHS Lippstadt zu verdanken.